

## LAUSITZER RUNDSCHAU



Cottbus 26. Oktober 2015, 02:56 Uhr

### "Denken Sie wie ein Ganove"

**Ex-Einbrecher gibt Tipps zum Schutz von Eigentum / Erste Sicherheitsoffensive in Cottbus**

COTTBUS Riesenandrang bei der ersten Sicherheitsoffensive in Cottbus: Polizei und Sicherheitsfirmen gaben am Samstag im Stadthaus Tipps zum Schutz der eigenen vier Wände. Star der Veranstaltung war aber ein Ex-Knacki.



Großer Andrang bei der ersten Sicherheitsoffensive im Cottbuser Stadthaus.  
Foto: Michael Helbig/mih1

Eine Bereicherung des Sicherheitstages im Cottbuser Stadthaus waren zweifellos die Vorträge des 73-jährigen Ex-Einbrechers Siegfried Massat. Er verbrachte insgesamt 30 Jahre seines Lebens in Gefängnissen. Heute unterstützt er die Polizei und rief seinen Cottbuser Zuhörern als wichtigsten Tipp entgegen: "Denken Sie wie ein Ganove!" Launig und leidenschaftlich erzählte er aus seiner Verbrecher-Karriere. Dabei kundschaffte er die Objekte seiner Begierde immer wieder aus, analysierte die Schwachstellen und trickste schließlich die hochmodernen, elektronischen Sicherheitssysteme aus. Jede Kette sei so stark wie das schwächste Glied, betonte er. Das würden sich Einbrecher immer wieder zunutze machen. So berichtete Massat,

worauf Einbrecher besonders achten, um herauszufinden, ob ein Haus gerade unbewohnt ist: Brennt längere Zeit kein Licht? Ist das Laub länger nicht gefegt worden? Sind die Rolläden seit Tagen in der gleichen Position? Ist der Briefkasten überfüllt? Das seien alles Fragen, auf die die Menschen beim Schutz ihres Eigentums selbst Einfluss hätten. Sind die Gitter vor den Kellerfenstern von außen angeschraubt? Das komme fast einer Einladung gleich. Denn nichts sei leichter für einen Einbrecher, als die Gitter abzuschrauben und ins Haus einzudringen. Als Abschreckung helfe dagegen eine blinkende Kamera-Attrappe ganz oben am Dachfirst, wo sie für den potenziellen Einbrecher unerreichbar ist.

Siegfried Massat sparte nicht mit Beispielen aus seinem bewegten Ganoven-Leben und versicherte, dass er nunmehr seit etwa 20 Jahren nicht mehr straffällig wurde. Irgendwann sei der Punkt gekommen, an dem er nicht mehr so wie bisher leben wollte. Das habe er vor allem seiner Frau Brigitte zu verdanken, die all die Jahre zu ihm gehalten habe und die heute sagt: "Ich bin froh, dass ich mich in Ruhe ins Bett legen kann und nicht damit rechnen muss, dass die Polizei an der Tür schellt."



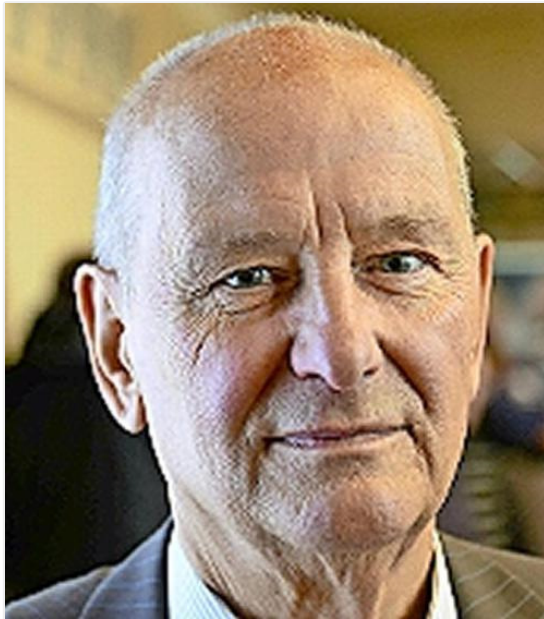
Bilderstrecke



Während seiner Haftzeit hat der Ex-Einbrecher eine Lehre als Starkstromelektriker und Elektroniker absolviert. Wer könnte Alarmanlagen besser einbauen, als derjenige, der sie oft genug ausgebaut hat?, gab Siegfried Massat launig zum Besten. Inzwischen berät der pensionierte

Berufseinbrecher Sicherheitsfirmen und auch die Polizei, um den Schutz des persönlichen Eigentums zu erhöhen und etwas von dem Leid, das er anderen Menschen zugefügt hat, wieder gutzumachen.

Viele Besucher der ersten Cottbuser Sicherheitsoffensive dürften nachdenklicher nach Hause gegangen sein und über die eigenen Schwachstellen beim Schutz ihrer Wohnung oder ihres Hauses gegrübelt haben. Zu ihnen gehörten Hannelore und Walter Storm aus Cottbus, denen die Veranstaltung sehr gut gefallen hat. "Wir haben sehr viel Interessantes erfahren und können nun unsere Schlüsse zum besseren Schutz unseres Heimes vor Dieben und Einbrechern ziehen."



Initiiert hatte die Veranstaltung der Kolkwitzer Unternehmer Frank Storm. Polizei und Sicherheitsfirmen informierten an Ständen und das Präventionsteam der Bundespolizei zeigte in Spielszenen auf der Bühne, wie sich der Einzelne auf öffentlichen Plätzen vor Trick- und Gelegenheitsdieben schützen kann.

Michael Helbig / mih1

Früher war Siegfried Massat Einbrecher.  
Foto: mih1